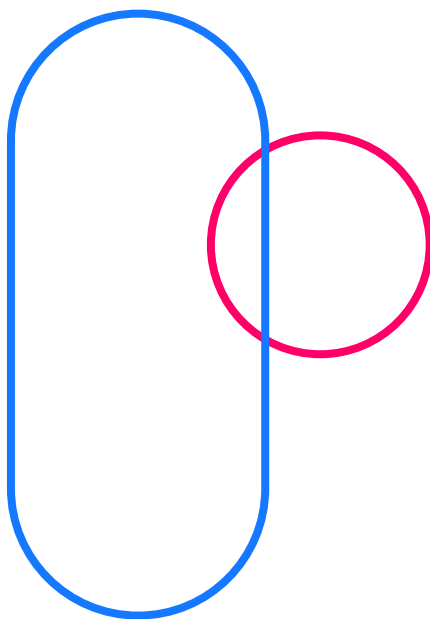
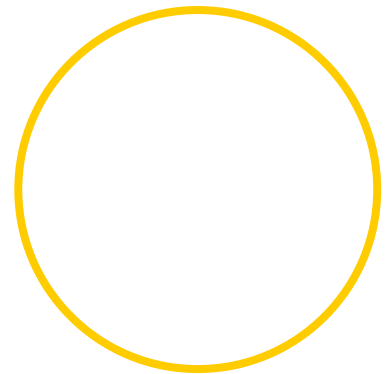


Kinder- und Jugendarmut wirksam bekämpfen

Beschluss der
48. Vollversammlung am 23.11.2024



Kurz gesagt!

- Über zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland sind von Armut betroffen. Dies schränkt ihre gesellschaftliche Teilhabe und Zukunftschancen massiv ein. Klassismus – die Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft – verschärft diese Ungerechtigkeit.
- Der Landesjugendring Thüringen verlangt von der Politik, Kinder- und Jugendarmut entschlossen zu bekämpfen, soziale Herkunft als Diskriminierungsmerkmal anzuerkennen und Bildungsangebote für mehr Klassismuskritik zu schaffen.

Kinder- und Jugendarmut wirksam bekämpfen – Klassistische Diskriminierung beenden

Über zwei Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren waren 2023 in Deutschland armutsgefährdet¹. Das ist jeder siebte junge Mensch. Wer in Armut lebt, hat nicht einfach nur wenig(er) Geld zur Verfügung, sondern hat erheblich geringere Chancen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Armutsbetroffene Menschen werden im Bildungs- und im Gesundheitssystem benachteiligt, haben schlechtere Chancen bei der Arbeits- und Wohnungssuche und werden im öffentlichen und privaten Leben herabgewürdigt.

Diese Form der strukturellen Diskriminierung heißt Klassismus – und sie ist für uns als Jugendverbände untragbar!

Wir setzen uns dafür ein, dass alle jungen Menschen die gleichen Chancen haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, die eigenen Talente und Begabungen zu entfalten, und unsere Gesellschaft mitzugestalten. Die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ist das Fundament unserer Arbeit. Gerade junge Menschen treffen mangelnde Teilhabechancen und die Ausgrenzung aufgrund der (zugeschriebenen) sozialen Herkunft besonders hart. Oft leiden sie ein Leben lang unter den Folgen klassistischer Diskriminierung und führen die eigene Lebenslage nicht auf ungerechte Strukturen zurück, sondern halten sie für selbstverschuldet.

Wir finden deshalb: Kinder- und Jugendarmut muss noch viel entschiedener als bisher bekämpft werden und Klassismuskritik gehört auf die öffentliche Agenda!

¹ Statistisches Bundesamt. [Pressemitteilung Nr. N033 vom 1. Juli 2024](#).

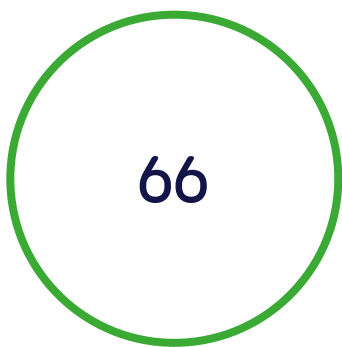
Beschluss

Der Landesjugendring Thüringen e.V. fordert die Landesregierung auf,

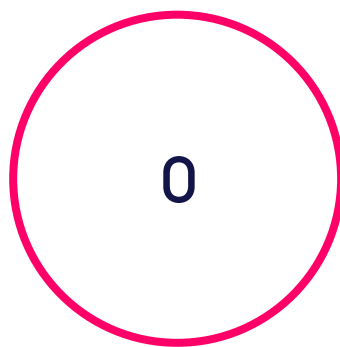
- sich wirksamer für die Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut in Thüringen einzusetzen
- sich für die Aufnahme des sozialen Status als Diskriminierungsmerkmal ins Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) einzusetzen
- klassismuskritische Bildungsangebote für Lehrkräfte und Erzieher*innen aller Stufen des Bildungssystems sowie für Mitarbeitende in Behörden anzubieten
- die Teilhabe armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher durch eine dauerhafte auskömmliche Förderung der Jugendverbandsarbeit zu stärken

Als Mitgliedsverbände verpflichten wir uns dazu, zu Vorbildern klassismuskritischen Handelns zu werden und unsere eigenen Strukturen immer wieder kritisch zu hinterfragen. Klassenbezogene Diskriminierung darf bei uns keinen Platz haben.

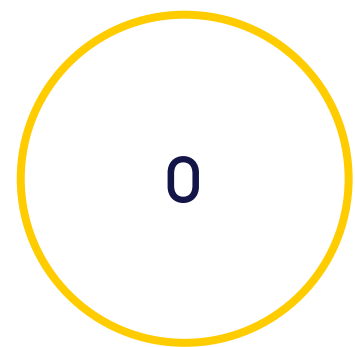
Abstimmung



JA



NEIN



ENTHALTUNG